



Pressemitteilung vom 24.03.2021

Für eine verträgliche Lösung am Bahnübergang Brunhamstraße

Gestern in Gräfelfinger Gemeinderat:

- LHM präsentiert die bevorzugte Lösung für die Brunhamschranke – die Unterführung
- Eisenbahnplaner Prof. Vieregge prognostiziert nach Fertigstellung der 2. Stammstrecke möglicherweise geringere Schließketten der Schranke an der Brunhamstraße als heute
- Verkehrsexperte Ammerl vom Büro Obermeyer prognostiziert als Folge der Realisierung der Unterführung 7.500 mehr Fahrzeuge bis 2035 (Freiham komplett bezogen) auf der Brunhamstraße und dem weiterführenden Straßennetz in Gräfelfing sowie 2.500 Fahrzeuge mehr auf der Limesstraße
- Der Gemeinderat Gräfelfing lehnt die Pläne der Stadt München zum Bau einer Unterführung ab.
- Eine Teilnahme an der Sitzung per Livestream war gut möglich. Die Bürgervereinigung Aubing-Neuaubing e.V. und Interessengemeinschaft Gartenstadt Gräfelfing hatten im Vorfeld 1000 Flugblätter in den besonders betroffenen Haushalten rund um die Brunham- und Aubinger Straße verteilt und 460 Interessenten und Mitglieder per E-Mail auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht. Offensichtlich auch dies mit Erfolg: bis zu 360 Personen hatten sich online in die Gemeinderatssitzung zugeschaltet.

Tatsächlich brachte besonders der Vortrag von Prof. Vieregge überraschende Erkenntnisse:

entgegen der Aussage der Deutschen Bahn werden sich durch den Ausbau der S-Bahn-Stammstrecke die Wartezeiten vor der Schranke in der Brunhamstraße nicht verdoppeln auf 46 Min/ Stunde, sondern sogar verringern lassen gegenüber den jetzigen Schließzeiten der Schranke! Tatsächlich sinkt die Schrankensperrzeit in der Hauptverkehrszeit von heute 18,5 Minuten pro Stunde nach Fertigstellung der zweiten S-Bahn-Stammstrecke im „Deutschland Takt 3. Entwurf“ auf 14,7 Minuten pro Stunde. Durch moderne Bahntechnik können davon noch zusätzlich 2 Minuten eingespart werden. Das Mobilitätsreferat hat augenscheinlich die die DB-Angaben ungeprüft in die Beschlussvorlage übernommen!!!

Die Aussagen des Verkehrsexperten Herrn Ammerl bestätigten die bisherigen Annahmen: der Wegfall der Schranke, die bisher auch als Verkehrshindernis in beiden Richtungen diente, wird die Verkehrsbelastung in der Brunhamstraße (+7.500 Kfz/Tag) und weiter nach Gräfelfing bis zur Lochhamer Straße deutlich erhöhen. Gleiches gilt

für die Limesstraße (+2500 Kfz/Tag). Dagegen kämpft die Bürgervereinigung Aubing-Neuaubing e.V (BVAN) im Schulterschluss mit der Interessengemeinschaft Gartenstadt Gräfelfing (IGG).

Die BVAN und die IGG setzen sich gemeinsam für eine zukunftsweisende und kostengünstige Lösung am Bahnübergang Brunhamstraße ein. Die Planvarianten, die von Herrn Adam aus dem Mobilitätsreferat der LHM vorgestellt wurden, lassen als verträglichste Lösung, die sogar eine Abnahme des PKW-Verkehrs zur Folge hätte, die Südtangente erscheinen - Verlegung der Brunhamstraße südlich entlang der Bahn und Anschluss an die Unterführung „Am Gleisdreieck“.

Die Initiativen fordern, dass – sollte der höhengleiche Bahnübergang unbedingt beseitigt werden müssen – diese Lösung realisiert wird.

Am heutigen Bahnübergang würde eine reine Fuß- und Radunterführung entstehen. Die Fußgängerunterführung unter der Bodenseestraße bliebe unangetastet. BVAN und IGG sind überzeugt, dass die Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung zu meistern sind. Der Anschluss des Sirius Park könnte dann über diese „Südtangente“ erfolgen. Somit wären sowohl Gewerbe wie Wohnen verkehrlich gut angebunden. Die Lochhamer und Neuaubinger würden bestmöglich vor störenden Verkehrsemissionen geschützt und den ökologisch wertvollen Baumbestand in der Bodenseestraße bliebe erhalten.

Gemeinsam werden die Bürgervereinigung Aubing-Neuaubing e.V und die IGG daran weiter arbeiten die Unterführung in der Brunhamstraße in der derzeit geplanten Form zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Binsteiner (Vorsitzende)

Jürgen Müller (stellv. Vorsitzender)